



Gedenkveranstaltung

zum 80. Jahrestag der Reichspogromnacht

Freitag, 9. November 2018
Harmoniestraße / Ecke Dr. Ruer-Platz | 15:00 Uhr

Bochums 9. November

Zentrale Gedenkveranstaltung

Harmoniestraße/Ecke Dr.-Ruer-Platz

Freitag | 9. November 2018 | 15.00 Uhr

Grüßworte

Thomas Eiskirch Oberbürgermeister

Grigory Rabinovich Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde

Präsentation

Schüler_innen der Erich Kästner-Schule erinnern an das Geschehen in der Reichspogromnacht am 9.11.1938 in Bochum

Musikalische Beiträge

Schüler_innen der Erich Kästner-Schule

Kaddisch (Totengebete)

Vetreter der Jüdischen Gemeinde

Moderation

Ina Wilde Vorsitzende des Kinder- und Jugendring Bochum e.V.

80. Jahrestag der Reichspogromnacht – das Geschehen am 9. November 1938 in Bochum

„Ich war in der Kristallnacht in der Wohnung Schoenewalds. Die Einrichtung war schon ziemlich stark beschädigt. Aber noch stärkere Verwüstungen sind dann im Laufe des Tages veranstaltet worden, als ein Lehrer seine Gymnasial-Jungenklasse durch die Wohnung führte. Als ich nach diesem Besuch der Klasse in die Wohnung kam, war so ziemlich alles zerstört oder beschädigt...“
(Maria Schmidt, Sekretärin der Schoenewalds).



Gedenk

Gedenkveranstaltung

zum 80. Jahrestag der Reichspogromnacht

Die Erinnerung an die Zerstörungen vom 9. November 1938 an der Bochumer Synagoge, an jüdischen Läden im gesamten Bochumer Stadtgebiet und an jüdischen Wohnungen bleibt verzerrt, weil fast ausschließlich SA-Männer mit den Verbrechern in Verbindung gebracht werden.

Zwar berichteten damals Bochumer Zeitungen von »empörrten Volksgenossen« oder »Volkszorn«, der in der Nacht vom 9. auf den 10. November entbrannt war, aber inwiefern tatsächlich auch Teile der Bevölkerung an den Zerstörungen beteiligt waren, erfährt man erst genauer aus den Erfahrungsberichten der Opfer.

In Bochum gab es einen Gymnasiallehrer, der über seinen Dienstauftrag hinaus mit seiner Klasse seine Überzeugung in Taten umsetzte und die Wohnung der Schoenewalds zerstörte. Aber auch Else Hirsch – Lehrerin an der jüdischen Schule – engagierte sich über ihren Dienstauftrag hinaus und organisierte mit der Gemeinsekretärin Erna Philipp mehrere Kindertransporte, um jüdische Kinder in Sicherheit zu bringen.

Bilder diese Seite v.o.l.n.u.r.: Familie Schoenewald – Else Hirsch mit ihren Schülern – Erna Philipp // Quelle des Bildmaterials: Archiv des Vereins Erinnern für die Zukunft e.V.



Programm für den 9. November 2018

12.00 Uhr Stadtrundgang: An verschiedenen Orten im Stadtgebiet

wird aufgezeigt, wer die Täter im Faschismus in Bochum waren und wie sie agierten

mit Michael Niggemann (VVN-BdA Bochum)

Treffpunkt: Gedenktafel im Stadtpark (gegenüber vom Kunstmuseum).

Der Rundgang endet rechtzeitig vor Beginn der Gedenkveranstaltung auf dem Dr.-Ruer-Platz.

Hinweise: Die Gedenkveranstaltung in Wattenscheid beginnt am 9. November 2018 um 12.00 Uhr am Nivellplatz. Ausrichter ist der Verein Stelen der Erinnerung. – Aufgrund des Schabatts kann in diesem Jahr keine Synagogenführung nach der Gedenkveranstaltung stattfinden.

Das Schicksal... Die Gedenkfeier... Die Bewegung... Die Geschichte als Mä... wird dennoch bereinst dieses Urteil lächelnd zerkle... Der Aufstieg vom Jahre 1923... bis zum 30. Januar 1933 w...

Standard 17 gebachte ihrer Toten

...die Nieder der Nation beschloß... die Gedenkstunde des 9. November in der Gaufla Bochum.

Freitag, 14. September 2018, ab 11.00 Uhr

Verlegung von Stolpersteinen

Mittwoch, 19. September 2018, 17.30 Uhr

Präsentation der Rechercheergebnisse der Stolperstein-Paten 2018

Donnerstag, 27. September 2018, 19.00 Uhr

Stolperstein-Filme im Archivkino

Dienstag, 30. Oktober 2018, 18.00 Uhr

»Das Tagebuch der Susi Schmerler, eines jüdischen Mädchens aus Bochum« Buchvorstellung von Dr. Hubert Schneider

VHS in Kooperation mit der VVN-BdA Bochum

Gustav-Heinemann-Platz 2 - 6

Sonntag, 07. Oktober 2018 14.00 – 16.15 Uhr

Treffpunkt: Rathausglocke

„Bochum im Faschismus“ Stadtrundgang mit Michael Niggemann

Sonntag, 21. Oktober 2018, 14.00 – 16.15 Uhr

Treffpunkt: Jahrhunderthaus, Alleestr. 80

»Alle Räder rollen für den Sieg – Kriegswirtschaft und Zwangsarbeit in Bochum« Stadtrundgang mit Wolfgang Dominik

Sonntag, 04. November 2018, 14.00 – 16.15 Uhr

Treffpunkt: Rathausglocke

»Jüdisches Leben in Bochum am Beispiel Ottilie Schoenewald« Stadtrundgang mit Wolfgang Dominik

Kosten für die Rundgänge: jeweils 5,- € p.P. / erm. 3,- €

Sonntag, 11. November 2018, 14.00 Uhr

VVN-BdA Bochum Treffpunkt: Amtshaus Hamme

»Widerstand und Verfolgung in Hamme«

Stadtrundgang mit Regina Sidel und Günter Gleising

Bochumer Kulturrat e.V. | Lothringer Str. 36 c

ANNE-FRANK-KULTURWOCHEN

Freitag, 02. November 2018, 20.00 Uhr

Hamburg Klezmer Band

Samstag, 03. November 2018, 20.00 Uhr

Quintett »Cicinatela« – Musik aus Georgien und vom Balkan

Freitag, 09. November 2018, 20.00 Uhr

»Di Chuzpenics« – Klezmer aus Tel

Freitag, 16. November 2018, 20.00 Uhr

Odessa-Projekt

Samstag, 17. November 2018, 20.00 Uhr

»Sevgi und Merhala« – Türkisch-deutsches Liederprogramm

Montag, 26. November 2018, 19.00 Uhr

Christuskirche Bo-Gerthe »Gypsy meets India« – Lulo Reinhardt

Kartenpreise / Reservierung:

0234-86 20 12 oder bochumer.kulturrat@unitybox.de

Dienstag, 06. November 2018, 19.00 Uhr

»Zehn Hiebe auf den Hintern oder Stolperstein für einen Nazi«

Lesung und Gespräch mit Werner Schmitz

Evangelische Stadtakademie | Westring 26 C

Donnerstag, 08. November 2018, 19.30 Uhr

Die Ereignisse des 08. – 12. November 1938 im Reich und in Bochum mit Dr. Hubert Schneider und Prof. Dr. Günter Brakelmann

Freitag, 09. November 2018, 19.30 Uhr, Pauluskirche

Albert Schmidt und Hans Ehrenberg – Widerstand gegen den Terror

Symposium »Bochumer Ermittlungen«

Stadtarchiv in Kooperation mit dem Institut für soziale Bewegungen der RUB, der Initiative Nordbahnhof und dem Schauspielhaus

Freitag, 23. November 2018, 14.00 – 19.00 Uhr

im Stadtarchiv

»Die Rolle der Justiz in NS und Nachkriegszeit«

Prof. Hans Ulrich Thamer

»Der 9. November 1938 in Bochum und die Ermittlungen zum Synagogenbrand in der Nachkriegszeit« Dr. Ingrid Wölk

»Ahnden oder amnestieren? Justiz und Vergangenheitspolitik in den 1960er Jahren«

Marc von Miquel

»Die Ermittlung – Peter Weiss' Theaterstück zum Auschwitz-Prozess« Prof. Jürgen Mittag

»Der Prozess gegen einen Aufseher im »Zigeuner«-Lager Auschwitz« Klemens Mehrer

Samstag, 24. November 2018, 10.00 – 15.00 Uhr

im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets

»Wiedergutmachung« Prof. Constantin Goschler

»Aufgearbeitete NS-Zeit? Gedenktage in der regionalen und deutschen Geschichte« Prof. Bernd Faulenbach

»Kriegsverbrechen und deren Aufarbeitung in Bochum« Dr. Ingrid Wölk

»Leben nach dem Überleben. Juden in Bochum nach 1945«

Dr. Hubert Schneider

Samstag, 24. November 2018, 16.00 Uhr

im Schauspielhaus

»Ich kann mich nicht entsinnen« – Szenische Lesung

Anmeldungen für das Symposium:

0234-9 10 95 10 oder stadtarchiv@bochum.de

Kommunales Integrationszentrum / Kinder- und Jugendring Engelsburger Straße 168

Donnerstag, 29. November 2018, 18.00 Uhr

Konferenz zum Projekt »Farbe bekennen – Demokratie leben«